

Bürgerhaushalt 2016

TOP-25 Liste

Bezirk Mülheim

Bürgerhaushalt 2016

Bürgervorschläge

Vorschlag für: **Mülheim**

Rang: **1**
Kategorie: **Straßen, Wege und Plätze**

Vorschlagsnummer: **462**
Vorschlagsart: **Ausgabevorschlag**

Höhenhauser Ring

Der Höhenhauser Ring ist die Verbindungs Str. zwischen Höhenhaus, Dünnwald, Buchheim und Mülheim in Richtung Stammheim und Leverkusen außerdem wird die Str. von 3 Buslinien befahren (151, 152 u. 153). Ab dem neuen Mülheimer Friedhof Richtg. Leverkusen ist die Str. mit einem breiten Bürgersteig ausgebaut. Die restliche Strecke Richtg. Berliner Str. ist für Fußgänger und Fahrradfahrer enorm gefährlich, da es keinen Bürgersteig und Fahrradweg gibt. Es fahren viele Kinder mit ihren Rädern auf dieser Str. zur Schule. Auch wenn man auf die Berliner Str. einbiegen möchte ist man immer darauf angewiesen, ob ein Autofahrer anhält oder nicht, hier wäre eine Ampel sinnvoll.

Anzahl an Kommentaren	Anzahl Votes	Pro Stimmen	Contra Stimmen
0	281	278	3

Stellungnahme der Verwaltung

Die Situation wird seitens der Verwaltung geprüft.

Bürgerhaushalt 2016

Bürgervorschläge

Vorschlag für: **Mülheim**

Rang: **2**
Kategorie: **Gesundheit**

Vorschlagsnummer: **392**
Vorschlagsart: **Ausgabevorschlag**

KALKBERG

Planung und Errichtung der Hubschrauberstation auf der Industrie-Hochdeponie Kalkberg in Buchforst haben sich zu einen Bau- und Umweltskandal ersten Grades entwickelt. Der Steuerzahler wird mit rund 25 Mill.Euro weit mehr belastet, als ursprünglich geplant.

Der aufgeschüttete Berg mit seinem pastösen Kern aus Chemieabfällen und einer massiven flächigen Altöleinlagerung im Bereich des Grundwasserspiegels ist einerseits ein Risiko für die Umwelt und damit für die Bürger; andererseits wird der Berg für immer ein Risiko darstellen, sofern man die Deponie nicht abträgt und das kontaminierte Erdreich fachgerecht entsorgt. Ein geeigneter Flughafenstandort ist der Kalkberg in Buchforst somit nicht; ein sicherer Regelbetrieb für Rettungshubschrauber kann nicht gewährleistet werden.

Der Haushalt der Stadt Köln (Steuergelder) ist durch dieses Projekt bereits heute über Gebühr belastet. Die Kosten für die derzeit laufenden Sanierungen am Kalkberg betragen ein Vielfaches einer möglichen Station am Kölner Flugplatz Kurtekotten.

Deshalb schlage ich vor, das Projekt Hubschrauberstation Kalkberg offiziell für beendet zu erklären und dem Steuerzahler somit weitere Ausgaben von mehreren Millionen Euro für den Fertigbau zu ersparen. Stattdessen sollte eine geeignete Hubschrauberstation am unbedenklichen Standort Flugplatz Kurtekotten mit noch vertretbarem Aufwand erbaut werden. Der Kalkberg sollte soweit umwelttechnisch notwendig saniert und dann der Bevölkerung als Grünfläche zur Verfügung gestellt werden.

Anzahl an Kommentaren	Anzahl Votes	Pro Stimmen	Contra Stimmen
11	201	188	13

Stellungnahme der Verwaltung

Aus dem Vorschlag 392 - Kalkberg im Bürgerhaushalt 2016 lassen sich folgende Behauptungen extrahieren:

1. Haushaltsbelastung von 25 Mio. Euro ist höher als erwartet
2. Der Kalkberg ist ein Risiko und muss abgetragen und entsorgt werden
3. Ein Hubschrauberbetrieb auf dem Kalkberg ist nicht möglich
4. Kosten der Sanierung betragen ein Vielfaches einer möglichen Station am Flugplatz Kurtekotten
5. Flugplatz Kurtekotten sollte als Alternative realisiert werden

zu 1.)

Die Behauptung, dass der Haushalt der Stadt Köln durch die Probleme am Kalkberg mit 25 Mio. Euro belastet wird, ist falsch.

In der Ratssitzung am 15.12.2015 wurde ein Baustopp für die Hubschrauberbetriebsstation beschlossen. Die bisherigen IST-Kosten für den Bau betragen laut Kostenverfolgung der Projektsteuerung (Amt 26 / Gebäudewirtschaft) mit Datum vom 13.10.2016 insgesamt 9.763.612 €. Die Kosten zur Schadensbeseitigung können erst nach Aufhebung des Bau-stopps belastbar ermittelt werden. Die Kosten zur Schadensbeseitigung am Gebäude wurden durch die Gutachter im Mai 2016 auf 2,3 bis 2,7 Mio. € angegeben.

Die rechtliche Beurteilung der Planung und Ausführung, einschließlich der Geltendmachung etwaiger Regressforderungen, ist noch nicht abgeschlossen - etwaige Regressforderungen sind von den Gesamtkosten

Bürgerhaushalt 2016

Bürgervorschläge

abzuziehen. Aufgrund von Gefahr im Verzug musste aber schnellstmöglich mit der Sanierung der Haldenstabilität begonnen werden, diese wird nach heutigem Planungsstand im Jahr 2018 abgeschlossen sein. Die Kosten für die Stabilisierung sind aktuell nur grob schätzbar, diese Kosten fallen aber unabhängig von einer späteren Nutzung des Kalkberges an. Grundsätzlich muss richtig gestellt werden, dass es sich beim Kalkberg nicht - wie vom Verfasser des Vorschlages 392 behauptet - um eine Deponie, sondern um eine Halde handelt.

zu 2.)

Der geforderte vollständige Abtrag des Kalkberges ist nach Auffassung des Amtes für Umwelt und Verbraucherschutz aus umwelttechnischen Gründen nicht notwendig und aus wirtschaftlichen Gründen nicht realisierbar. Die derzeit laufende Stabilisierung der Halde schließt eine umwelttechnische Sanierung (Oberflächenabdeckung hinsichtlich von Niederschlagwasser) des Kalkberges ein, so dass eine vollständige Abtragung keine sinnvolle Option darstellt. Dies gilt insbesondere dann, wenn man die Kosten für eine fach- und umweltgerechte Entsorgung des belasteten Materials betrachtet. Hierbei wäre, in Abhängigkeit der vorgefundenen Schadstoffklassen von Kosten im zwei- bis dreistelligen Millionenbereich auszugehen. Die Notwendigkeit hat das Amt für Umwelt und Verbraucherschutz für nicht notwendig beurteilt, Zitat aus Anlage 14 zur Ratsvorlage 4300/2011 - Ein Abtragen des Kalkberges kann aus Sicht des Umwelt- und Verbraucherschutzamtes aufgrund einer äußerst negativen Ökobilanz ebenfalls als unverhältnismäßige Maßnahme ausgeschlossen werden. <https://buergerinfo.sessionnet.verwaltung.stadtkoeln.de/getfile.asp?id=3...>

In der Ratssitzung am 30.06.2016 hat die Verwaltung umfänglich über die notwendigen Sanierungsmaßnahmen berichtet, hierzu gehören

- die Schaffung von sicheren Böschungswinkeln in Form einer auslaufenden Böschung,
- die Aufbringung einer geeigneten Bodenauflast zur Haldenstabilisierung, welche gleichzeitig auch den Belangen des Umweltschutzes Rechnung trägt,
- die Errichtung der für die Entwässerung des ersten Bauabschnitts notwendigen Bauten. Dazu gehören die für die Wasserführung notwendigen horizontalen Absätze im Hang (Berme) und zwei Regenrückhaltebecken einschließlich dem notwendigen Kanalbau mit Anschluss an das Kanalnetz der Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR (StEB) im Bereich der Istanbulstraße und Karlsruher Straße,
- die Errichtung von Baustraßen Die Finanzierung der Gesamtmaßnahme erfolgt zunächst aus einer in 2015 gebildeten sonstigen Rückstellung in Höhe von 7.581.788€.

<https://buergerinfo.sessionnet.verwaltung.stadtkoeln.de/getfile.asp?id=5...>

zu 3.)

Ein Hubschrauberbetrieb ist möglich. Das fachtechnische Gutachten des Institutes GRÜN - siehe oben - zeigt, dass nach Abschluss der Haldensanierung das Gebäude auf dem Kalkberg uneingeschränkt als Hubschrauberbetriebsstation nutzbar wäre. "Die im Hangar selbst aufgetretenen Risse wiesen eine ausgesprochen geringe Klaffung auf und stellen in dieser Form (derzeit) weitestgehend optische und keine technischen Mängel dar. Eine Vergrößerung dieser Risse ist nicht zu erwarten, da zuletzt keine weiteren Senkungen - sondern sogar wiederum Anhebungen - festgestellt wurden. Die Nutzung des Hangars selbst ist aufgrund der Schiefstellung ... nicht beeinträchtigt." S. 48, Fachtechnische Gutachten des Institutes GRÜN <https://buergerinfo.sessionnet.verwaltung.stadtkoeln.de/getfile.asp?id=5...>

Aufgrund des in der Ratssitzung am 15.12.2015 beschlossenen Baustopps für die Hubschrauberbetriebsstation kann eine abnahmereife Fertigstellung der Station nicht erfolgen.

zu 4.)

Die Sanierung des Kalkberges hinsichtlich seiner Hangstabilität ist unabhängig davon zu betrachten, wie eine Nutzung des Kalkberges zukünftig aussehen könnte. Die Hangstabilisierung dient allein der Gefahrenabwehr. Insofern besteht kein Bezug zu den Kosten einer Hubschrauberbetriebsstation.

Bürgerhaushalt 2016

Bürgervorschläge

zu 5.)

Der Vorschlag, den Flugplatz Kurtekotten als Standort für die Rettungshubscharuber zu realisieren ist nicht neu, dieser Standort wurde bereits 2004 von der Verwaltung geprüft, seinerzeit wurde aber eine Realisierung vom Luftsportclub Leverkusen abgelehnt. Im Vorfeld zum Beschluss zur Weiterplanung und Bau einer Rettungshubschrauberstation, vom 20.12.2011, siehe

link:https://buergerinfo.sessionnet.verwaltung.stadtkoeln.de/vo0050.asp?__kvo...

wurde der Standort Kurtekotten erneut geprüft und ist in der Standortbewertungsmatrix auch enthalten, siehe Anlage 21.1, siehe link:<https://buergerinfo.sessionnet.verwaltung.stadtkoeln.de/getfile.asp?id=3...>

Der Rat der Stadt Köln hat nicht ohne Grund den Kalkberg sowohl am 05.07.2005 als auch am 20.12.2011 als Standort beschlossen. Der Alternativvorschlag Flugplatz Kurtekotten ist bereits aufgrund seiner peripheren Lage schlechter geeignet als der Kalkberg, diese Tatsache spiegelt sich zum einen wider in verlängerten Eintreffzeiten im südwestlichen Stadtgebiet und zum anderen durch keine Ergänzung des

Krankenhausversorgungskonzeptes (Anbindung von Krankenhäusern ohne genehmigten Landeplatz an die Luftrettungssysteme). Darüber hinaus hat ein zentraler Standort den Vorteil, dass bei Wetterlagen, die keinen Flugbetrieb zulassen, zwei Notärzte den bodengebundenen Notarztdienst unterstützen könnten.

Trotzdem werden derzeit auf Wunsch des Rates erneut Alternativen u.a der von Kurtekotten erneut geprüft.

Die Bezirksregierung Düsseldorf hat darauf hingewiesen, dass ein völlig neues Genehmigungsverfahren für den Flugplatz Kurtekotten erforderlich wäre, siehe Besprechungsnieder-schrift:

<https://buergerinfo.sessionnet.verwaltung.stadtkoeln.de/getfile.asp?id=5...>

Da dieses Verfahren mit erheblichen Kosten (Gutachten, Untersuchungen, Umweltprüfungen usw.) verbunden ist, müssten diese Mittel dafür bereitgestellt werden. Dem steht jedoch der Beschluss in der gemeinsamen Sondersitzung vom 18.03.2013 entgegen - keine zusätzlichen Mittel bereitzustellen.

Im Ergebnis ist festzuhalten, dass der Vorschlag 392 - Kalkberg nicht zielführend ist.

gez. Kahlen

Bürgerhaushalt 2016

Bürgervorschläge

Vorschlag für: **Mülheim**

Rang: **3**
Kategorie: **Bauen und Stadtplanung**

Vorschlagsnummer: **167**
Vorschlagsart: **Ausgabevorschlag**

Sicherer Fahrradweg zwischen Dellbrück und Dünnwald

Der Kalkweg verbindet die Stadtteile Dellbrück und Dünnwald. Es handelt sich um eine enge, unübersichtliche Straße, die zudem noch schlecht beleuchtet ist. Autos fahren hier, trotz der vor einigen Jahren aufgestellten Tempo 30-Schilder selten langsamer als 70 kmh. Die Benutzung mit dem Fahrrad ist daher lebensgefährlich. Eine Alternative stellt nur ein noch weniger beleuchteter und durch den Wald führender Wanderweg dar. Dies ist besonders für Frauen, Kinder und Jugendliche keine wirkliche Alternative. Die Verbindung der beiden Ortsteile ist KVBtechnisch nicht sonderlich gut, besonders in den Abend-/bzw. Nachtstunden. Da viele Schüler Mülheimer Schulen Freundschaften mit Schülern aus dem jeweils anderen Stadtteil pflegen, entlang der Straße genügend Platz für einen guten Radweg wäre (es gab hier früher Parkplätze am Fahrbahnrand, die von Wildparkbesuchern genutzt und später durch das Aufstellen von Holzpfählen abgeschafft wurden) und der Weg sicher auch von vielen Familien für einen Sonntagsausflug in den Wildpark genutzt wird, schlage ich vor, die Möglichkeit des Baues eines Radweges entlang des Kalkwegs in Dellbrück zu prüfen.

Anzahl an Kommentaren	Anzahl Votes	Pro Stimmen	Contra Stimmen
1	106	99	7

Stellungnahme der Verwaltung

Die Prüfung eines Radweges entlang des Wildparks wird in das Arbeitsprogramm aufgenommen. Auf den übrigen Abschnitten ist ein umfangreicher Umbau mit erheblichen Eingriffen in die anliegenden Grün- und Waldflächen notwendig. Dieser Umbau ist seitens der Stadt Köln vorerst nicht geplant. Anbaufreie Strecken werden grundsätzlich nicht beleuchtet.

Bürgerhaushalt 2016

Bürgervorschläge

Vorschlag für: **Mülheim**

Rang: **4**
Kategorie: **Kinder und Jugend**

Vorschlagsnummer: **757**
Vorschlagsart: **Ausgabevorschlag**

Neuer Spielplatz in Höhenhaus

Es gibt keinen schönen zentralen Spielplatz in Höhenhaus. Der Spielplatz an Katzenbuschweg bietet ausreichend Platz für neue Spielgeräte. Dort gibt es leider nur 2 Fußballtore und ein kleines Klettergerüst mit Rutsche. Da momentan viele kleine Kinder in Höhenhaus leben, wäre es schön dort neue Spielgeräte zu installieren. Leider wurden in den letzten Jahren alle Spielplätze vernachlässigt.

Anzahl an Kommentaren	Anzahl Votes	Pro Stimmen	Contra Stimmen
0	76	74	2

Stellungnahme der Verwaltung

Die Maßnahme zur Erweiterung des Spielangebotes auf dem Spielplatz Am Katzenbuschweg wird von der Kinder- und Jugendverwaltung befürwortet.

Bürgerhaushalt 2016

Bürgervorschläge

Vorschlag für: **Mülheim**

Rang: **5**

Kategorie: **Straßen, Wege und Plätze**

Vorschlagsnummer: **762**

Vorschlagsart: **Ausgabevorschlag**

Radwege Clevischer Ring

Die Radwege am Clevischen Ring sind zum teil in einen katastrophalen Zustand, eher ein Gefahrenschwerpunkt für Radfahrer und Fußgänger oder in Teilen der beidseitigen Wege nicht vorhanden. Es müssen die Lücken des Radweges geschlossen und der Belag neu hergestellt werden.

Anzahl an Kommentaren	Anzahl Votes	Pro Stimmen	Contra Stimmen
0	65	64	1

Stellungnahme der Verwaltung

Der angesprochene Radweg befindet sich zur Zeit in der Planungsphase, eine Realisierung ist somit leider erst mittelfristig möglich. Mit kleineren Unterhaltungsarbeiten wird aber kurzfristig der Zustand im Bereich der schlimmsten Stellen deutlich verbessert.

Bürgerhaushalt 2016

Bürgervorschläge

Vorschlag für: **Mülheim**

Rang: **6**
Kategorie: **Sicherheit und Ordnung**

Vorschlagsnummer: **747**
Vorschlagsart: **Spar-/Einnahmenvorschlag**

Bußgelder für Hundekot und Müll eintreiben

Es würde sich reichlich lohnen, im gesamten Bezirk Mülheim Bußgelder einzufordern. Damit könnte der Haushalt der Stadt deutlich aufge bessert werden, selbst wenn speziell für diese Aufgabe neue Mitarbeiter eingestellt werden müssten. Die Verwahrlosung greift immer weiter um sich. Wer als Besucher nach Köln kommt, empfindet die Stadt als sehr dreckig. Ohne saftige Strafen funktioniert das in Köln offensichtlich nicht.

Anzahl an Kommentaren	Anzahl Votes	Pro Stimmen	Contra Stimmen
0	62	57	5

Stellungnahme der Verwaltung

Im Jahr 2015 hat der Rat der Stadt Köln das Konzept „Mehr Präsenz und Ahndung durch personell verstärkten Ordnungsdienst“ beschlossen. Inhalt dieses Konzeptes war es u. a., dass dem ordnungsbehördlichen Außendienst insgesamt einhundert Planstellen zugesetzt werden. Diese Stellen sind bis jetzt erst zu einem Teil besetzt. Die personelle Aufstockung des Ordnungsdienstes ermöglicht es, mehreren Anliegen von Politik, Bürgern und Verwaltung gerecht zu werden: Stärkung der allgemeinen Präsenz des Ordnungsdienstes, Verbesserung des subjektiven Sicherheitsempfindens der Bürgerinnen und Bürger, Stärkung der Stadtbezirke und verbesserte Bearbeitung ordnungsrechtlicher Beschwerdelagen der Bürgerschaft und Gewerbetreibender. Hierdurch wird es möglich sein, auch Verstöße von Verunreinigungen Hundekot stärker zu überwachen. Durch die Vereinnahmung von Verwarnungs- und Bußgelder lassen sich die Kosten des Ordnungsdienstes nicht refinanzieren.

Bürgerhaushalt 2016

Bürgervorschläge

Vorschlag für: **Mülheim**

Rang: **7**
Kategorie: **Bauen und Stadtplanung**

Vorschlagsnummer: **583**
Vorschlagsart: **Ausgabevorschlag**

Restaurant/Cafe/Biergarten für den Stammheimer Schlosspark

Der Stammheimer Schlosspark hat sich in den letzten Jahren zu einem Publikumsmagnet entwickelt. Leider ist mit dem stillgelegten Studnetenwohnheim bis heute nichts passiert. Daher schlage ich vor, den vorderen Teil in ein Restaurant/Cafe mit Biergarten umzubauen, oder eben an dieser Stelle mit Blick auf den Rhein neu zu bauen. Neben der Behebung dieses Schandflecks würde so diese Ausflugsmöglichkeit weiter aufgewertet und in dem Restaurationsbetrieb würden zudem auch noch neue Arbeitsplätze entstehen!

Anzahl an Kommentaren	Anzahl Votes	Pro Stimmen	Contra Stimmen
1	48	48	0

Stellungnahme der Verwaltung

Gemäß § 35 BauGB sind öffentliche Grünanlagen zuständigkeitshalber bei dem Bauaufsichtsamt bzw. dem Amt für Landschaftspflege und Grünflächen zu sehen. Die Liegenschaftsverwaltung ist Eigentümerin der Anlagen. Von dort erfolgt die Prüfung der planungsrechtlichen und wirtschaftlichen Voraussetzungen.

Bürgerhaushalt 2016

Bürgervorschläge

Vorschlag für: **Mülheim**

Rang: **8**

Kategorie: **Straßen, Wege und Plätze**

Vorschlagsnummer: **405**

Vorschlagsart: **Ausgabevorschlag**

Radfahren an der Strunde sicherer machen

Die beliebte Fahrradstrecke entlang der Strunde führt in Holweide durch die Schweinheimer Straße. Dort ist der Straßenbelag jedoch in so schlechtem Zustand (viele extreme Schlaglöcher, bei Nässe große Pfützen), dass Radfahren hier sehr gefährlich ist. Die Sicherheit sollte hier durch Ausbesserung des Belages erhöht werden.

Anzahl an Kommentaren	Anzahl Votes	Pro Stimmen	Contra Stimmen
1	48	46	2

Stellungnahme der Verwaltung

Die Schweinheimer Str. ist derzeit noch nicht endgültig ausgebaut und somit noch in provisorischem Zustand. Der Endausbau ist leider kurzfristig nicht möglich, mit kleineren Unterhaltungsarbeiten wird aber umgehend der Zustand im Bereich der schlimmsten Stellen deutlich verbessert, um die Verkehrssicherheit aufrecht zu erhalten.

Bürgerhaushalt 2016

Bürgervorschläge

Vorschlag für: **Mülheim**

Rang: **9**
Kategorie: **Kultur**

Vorschlagsnummer: **838**
Vorschlagsart: **Ausgabevorschlag**

Kulturbrücke Köln-Mülheim

Im Rahmen der Sanierung der Mülheimer Brücke in den weiträumigen Unterbauten/Räumlichkeiten unter der Brücke ein kommunales Kino für den Stadtteil einrichten. Dieser Vorschlag wurde bereits bei den Plänen für die Regionale 2010 und die Umgestaltung des angrenzenden Platzes von den Beteiligten einmal gemacht. Damit könnte man dem Stadtteil zu zusätzlicher Attraktivität verhelfen.

Anzahl an Kommentaren	Anzahl Votes	Pro Stimmen	Contra Stimmen
0	51	47	4

Stellungnahme der Verwaltung

Die in den nächsten Jahren durchzuführende Gesamtinstandsetzung der Mülheimer Brücke lässt nach Abschluss der Arbeiten eine Vielzahl von Möglichkeiten zu, was die zukünftige Nutzung im Bauwerksinneren anbelangt. Hierfür gibt es eine Reihe von Vorschlägen bzw. auch Interessen Dritter hinsichtlich bereichsweise erneuter Anmietungen. Dieser Prozess ist im Gange bzw. wird stadintern kurzfristig in Gang gesetzt werden müssen, um eine Klärung für alle Beteiligten, Betroffenen und Vorschlaggeber herbeizuführen. Diesbezügliche Ideen werden gerne entgegen genommen.

Bürgerhaushalt 2016

Bürgervorschläge

Vorschlag für: **Mülheim**

Rang: **10**

Kategorie: **Straßen, Wege und Plätze**

Vorschlagsnummer: **214**

Vorschlagsart: **Ausgabevorschlag**

Abschließbare und einbruchsichere Fahrradboxen am Wiener Platz

An der Haltestelle Wiener Platz werden sehr viele Räder abgestellt und leider oft auch geklaut und beschädigt. Ab 8.30 Uhr bekommt man oft schon keinen Platz mehr. Damit Bahnfahren attraktiver wird, helfen abschließbare und einbruchsichere Fahrradboxen. (KVB? Stadt?)

Anzahl an Kommentaren	Anzahl Votes	Pro Stimmen	Contra Stimmen
1	51	46	5

Stellungnahme der Verwaltung

Der Antrag zur Schaffung von Fahrradboxen am Wiener Platz wird in das Arbeitsprogramm (Bike-and-Ride) aufgenommen und entsprechend der personellen Kapazitäten abgearbeitet.

Bürgerhaushalt 2016

Bürgervorschläge

Vorschlag für: **Mülheim**

Rang: **11**
Kategorie: **Sicherheit und Ordnung**

Vorschlagsnummer: **150**
Vorschlagsart: **Spar-/Einnahmenvorschlag**

Verbot von 2. Reiher Parkern in engen Straßen

In Köln-Mülheim gibt es eine Menge enge Straßen. Dort wird gerne 2. Reihe geparkt obwohl man dann kaum noch durch kommt und die Straßen sehr unübersichtlich werden, besonders für Schulkinder.

Autofahrer sehen die Kinder oft nicht und müssen zudem noch Slalom fahren weil die Autos wie wild 2. Reihe parken.

Ein Mann des Ordnungsamtes hat mir erklärt das wäre rechtens. Staus, Chaos und vor allem Gefahr - vor allem für Grundschüler wird aber "vergessen" oder absichtlich übersehen.

Mehr Kontrollen, 2. Reihe Parkverbot in allen engen Straßen, sehr viele Kontrollen und empfindliche Strafen schaffen Abhilfe.

Dazu noch der Bau von Tiefgaragen unter Wohnhäusern so dass das Parkplatzproblem gleich mit gelöst ist. Die Leute müssten den Eigentümer der Tiefgaragen Miete zahlen, der wiederum Steuern abführen muss so dass die Stadt am Ende mit verdienen würde was ihr bei der knappen Haushaltslage, die sie zum Teil selber verursacht hat, sehr gelegen kommen sollte.

Anzahl an Kommentaren	Anzahl Votes	Pro Stimmen	Contra Stimmen
2	47	44	3

Stellungnahme der Verwaltung

Für das Jahr 2017 sind Schwerpunktaktionen zum Thema 2. Reihe Parken vorgesehen. Aufgrund der vorhandenen Personalausstattung und der stetig steigenden Anforderungen im Verkehrsdienst können ohne Vernachlässigung der anderen Überwachungsschwerpunkte (z.B.

Schulwegsicherung/Ladezonen/Halteverbote/Feuerwehruzufahrten/Schwerbehindertenparkplätze/Radwege/Fahrradschutzstreifen/Parkscheinautomaten etc.) hier nur einzelne Schwerpunktaktionen erfolgen, eine flächendeckende und auf Dauer angelegte Überwachung und somit wirkungsvolle Bekämpfung im Sinne der Bürgerschaft ist nur mit einer Personalaufstockung zu gewährleisten.

Bürgerhaushalt 2016

Bürgervorschläge

Vorschlag für: **Mülheim**

Rang: **12**
Kategorie: **Bauen und Stadtplanung**

Vorschlagsnummer: **346**
Vorschlagsart: **Ausgabevorschlag**

Stadtbahnlinie 3 soll auch unter der Woche von 9-16 Uhr bis Thielenbruch fahren

Stadtbahnlinie 3 soll auch unter der Woche von 9-16 Uhr bis Thielenbruch fahren anstatt nur bis Holweide. Das würde die Anbindung an das Klinikum Holweide deutlich verbessern

Anzahl an Kommentaren	Anzahl Votes	Pro Stimmen	Contra Stimmen
1	45	43	2

Stellungnahme der Verwaltung

Für die Verbindung aus der Kölner Innenstadt in Richtung Thielenbruch fährt die Stadtbahnlinie 18 im 10 Minuten-Takt. Diese Taktzeiten sind der Nachfrage entsprechend angepasst. Ein Parallelverkehr der Linie 3 findet lediglich zu Zeiten verstärkter Nachfrage statt.

Bürgerhaushalt 2016

Bürgervorschläge

Vorschlag für: **Mülheim**

Rang: **13**
Kategorie: **Bauen und Stadtplanung**

Vorschlagsnummer: **212**
Vorschlagsart: **Ausgabevorschlag**

Toiletten am Rhein in Müllem

Der Rheinboulevard in Mülheim wird von vielen Leuten genutzt. Hier herrscht gerade im Sommer eine tolle Stimmung. Es fehlen jedoch Toilettenanlagen auf der ganzen Strecke.

Anzahl an Kommentaren	Anzahl Votes	Pro Stimmen	Contra Stimmen
0	42	41	1

Stellungnahme der Verwaltung

Grundsätzlich ist der Bereich Mülheim bereits im Toilettenkonzept berücksichtigt (geplante Standorte Wiener Platz, Stadtgarten), auf Grund der Drogenszene vor Ort aber aktuell angehalten. Die Anregung wird aufgenommen und als konkreter Standort geprüft.

Bürgerhaushalt 2016

Bürgervorschläge

Vorschlag für: **Mülheim**

Rang: **14**

Kategorie: **Straßen, Wege und Plätze**

Vorschlagsnummer: **6**

Vorschlagsart: **Ausgabevorschlag**

Berliner Straße Dünnwald

Verbesserung und Aufwertung der Berliner Straße in Dünnwald mit dem Ziel, das dort oft herrschende Chaos zu vermeiden und den Bereich als Geschäftsstraße aufzuwerten.

Anzahl an Kommentaren	Anzahl Votes	Pro Stimmen	Contra Stimmen
3	49	44	5

Stellungnahme der Verwaltung

Die Entwurfsplanung zur Umgestaltung der Berliner Straße zwischen Leuchterstraße und Bebauungsende in Köln-Dünnwald wird vom Amt für Straßen und Verkehrstechnik derzeit erstellt.

Bürgerhaushalt 2016

Bürgervorschläge

Vorschlag für: **Mülheim**

Rang: **15**

Kategorie: **Straßen, Wege und Plätze**

Vorschlagsnummer: **71**

Vorschlagsart:

71

Ausgabevorschlag

Neugestaltung Wiener Platz

Kernsanierung/Umgestaltung des Wiener Platzes, dieser soll als Zentrum Mülheims aufgewertet, heller und schöner gestaltet werden. Der Wiener Platz ist mittlerweile ein Schandfleck in Mülheim, sehr dreckig und bei Regen bilden sich regelrecht Seen in den Baumumgrenzungen. Desweiteren lagern Tagsüber massiv Junkies und Dealer an der Unterführung und den Angrenzenden Treppen. Hier ist deutlich mehr Aktion von Polizei/Ordnungsamt gefragt, damit man als Bürger nicht nur Nachts, sondern auch Tags unbehelligt den Platz queren kann. Ich bitte sie den Wiener Platz zu dem zu machen, was er vor 20/30/40 Jahren war: Der schöne und Lebenswerte Mittelpunkt Mülheims!!!

Anzahl an Kommentaren	Anzahl Votes	Pro Stimmen	Contra Stimmen
6	52	43	9

Stellungnahme der Verwaltung

Im Jahr 2015 hat der Rat der Stadt Köln das Konzept „Mehr Präsenz und Ahndung durch personell verstärkten Ordnungsdienst“ beschlossen. Inhalt dieses Konzeptes war es u. a., dass dem ordnungsbehördlichen Außendienst insgesamt einhundert Planstellen zugesetzt werden. Diese Stellen sind bis jetzt erst zu einem Teil besetzt. Die personelle Aufstockung des Ordnungsdienstes ermöglicht es, mehreren Anliegen von Politik, Bürgern und Verwaltung gerecht zu werden: Stärkung der allgemeinen Präsenz des Ordnungsdienstes, Verbesserung des subjektiven Sicherheitsempfindens der Bürgerinnen und Bürger, Stärkung der Stadtbezirke und verbesserte Bearbeitung ordnungsrechtlicher Beschwerdelagen der Bürgerschaft und Gewerbetreibender. Außerdem ist der zentrale Ordnungsdienst seit 01.04.2016 bezirklich organisiert und orientiert, so dass die Präsenz und Ahndung von ordnungswidrigen Zuständen in Mülheim gestärkt wurde. Hierdurch wird es möglich sein, auch den Wiener Platz intensiv zu überwachen.

Im Rahmen des Strukturförderprogramms MÜLHEIM 2020 wurden bis März 2014 verschiedene kleinere Maßnahmen am Wiener Platz umgesetzt, durch die gestalterische Mängel behoben wurden. Dies betrifft die Verbesserung der barrierefreien Verbindung von der Frankfurter Straße zur Nordflanke des Platzes an der Bushaltestelle, die Aufstellung von Sitzbänken an Baumbeständen, die Oberflächenerneuerung im Bereich der Zugänge der U-Bahn-Station am westlichen Platzrand.

Im Rahmen des Programms "Starke Veedel - Starkes Köln" werden ab 2017 u. a. verschiedene sozial-integrative Maßnahmen im Sozialraum "Mülheim-Nord und Keupstraße" umgesetzt, die an den sozialen Herausforderungen im Stadtteil ansetzen (z. B. zugehende Hilfe für junge Menschen mit psychischen Problemen, Streetworkarbeit). Durch den positiven Einfluss auf die Entwicklung Mülheims werden diese Maßnahmen auch eine spürbare Wirkung am Wiener Platz entfalten können.

Bürgerhaushalt 2016

Bürgervorschläge

Vorschlag für: **Mülheim**

Rang: **16**
Kategorie: **Wirtschaftsförderung**

Vorschlagsnummer: **142**
Vorschlagsart: **Ausgabevorschlag**

Fährverbindung zwischen Flittard/Stammheim nach Niehl

Das Verkehrsinfakt im Stadtbezirk Mülheim und auf den Rheinbrücken wird immer schlimmer. Deswegen brauchen wir eine Autofähre zwischen Flittarder Damm und der Bremerhavener Str. in Niehl. Die Infrastruktur ist zum Teil schon verhanden.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Klotzsch ein Stau geplagter Bürger

Anzahl an Kommentaren	Anzahl Votes	Pro Stimmen	Contra Stimmen
2	44	39	5

Stellungnahme der Verwaltung

Am 10.05.2016 hat der Rat der Stadt Köln beschlossen, zukünftig in Köln Wasserbusse als weiteres Element des ÖPNV einzuführen. Die Verwaltung und die Kölner Verkehrs-Betriebe (KVB) sind aufgefordert, gemeinsam mit den angrenzenden Kommunen ein regionales Linienkonzept zu erarbeiten. Die Anregung wird in die weitere Bearbeitung einfließen.

Bürgerhaushalt 2016

Bürgervorschläge

Vorschlag für: **Mülheim**

Rang: **17**

Kategorie: **Straßen, Wege und Plätze**

Vorschlagsnummer: **322**

Vorschlagsart: **Ausgabevorschlag**

Erneuerung Fahrradweg Heidelberger Str. In Buchforst

Der Fahrradweg auf der Heidelberger Str. Ist entweder nur teilweise vorhanden, ähnelt einer Holterpiste, wird durch Autos oder Auslagen vor den Geschäften versperrt.

Eine Anpassung an den zunehmenden Fahrradverkehr wäre dringend notwendig sowie eine Abgrenzung vom Gehweg

Anzahl an Kommentaren	Anzahl Votes	Pro Stimmen	Contra Stimmen
0	35	34	1

Stellungnahme der Verwaltung

Die Sanierung des Radweges befindet sich zurzeit in Ausführung!

Bürgerhaushalt 2016

Bürgervorschläge

Vorschlag für: **Mülheim**

Rang: **18**
Kategorie: **Kinder und Jugend**

Vorschlagsnummer: **681**
Vorschlagsart: **Ausgabevorschlag**

Skate-Park: Spiel- und Sport in Dellbrück

Schon lange betätigen sich eine große Zahl von Kindern und Jugendlichen in Dellbrück sportlich im Freien mit Skateboards, BMX-Fahrrädern und Rollern (Scooter). In der Vergangenheit fanden diese Aktivitäten an wechselnden Standorten statt, weil es hierfür keine Plätze gab, an denen sich alle austoben konnten, ohne nach einiger Zeit Anwohner zu stören.

Dellbrück ist ein stark wachsender Stadtteil, in den in den letzten Jahren sehr viele junge Familien gezogen sind. Diese Entwicklung hält weiterhin an. Entlang der Bergisch-Gladbacher-Straße baut die GAG zurzeit große Wohnkomplexe. Nördlich der S-Bahn-Trasse entstehen immer mehr Neubausiedlungen mit Ein- und Mehrfamilienhäusern.

Wir wünschen uns einen „Skate-Park“.

In einer solchen Anlage können sich Kinder ab dem Kindergartenalter bis hin zu Jugendlichen sportlich betätigen und moderne und angesagte Sportarten wie Skateboard, Inliner, BMX und Scooter betreiben. Die Kinder und Jugendlichen brauchen Flächen, auf denen sie sich unabhängig von Öffnungszeiten und geregelten Betreuungsangeboten auch nach der Schule (nach dem Ganzttag) und am Wochenende spielen können. Die hohen Besucherzahlen von vergleichbaren Angeboten wie dem Kap686 im Rheinauhafen und dem Skate-Park unter der Zoobrücke zeigen, dass ein großer Bedarf besteht.

Anzahl an Kommentaren	Anzahl Votes	Pro Stimmen	Contra Stimmen
1	36	34	2

Stellungnahme der Verwaltung

Grundsätzlich befürwortet 51 die Errichtung von neuen Sport- und Bewegungsflächen für die Kinder und Jugendlichen. Bedarf an neuen öffentlichen Flächen für Skaten, BMX und Rollern ist auch aus Sicht von 51 im Stadtteil Dellbrück vorhanden. Durch vorhandene und nachverdichtete Wohnbebauung gibt es generell kaum noch geeignete Flächen für neue Sport- und Bewegungsflächen.

Unter Berücksichtigung des Bundesimmissionsschutzgesetzes ist die Errichtung einer neuen Skater-, BMX oder Rollerfläche im Stadtteil Dellbrück auf Grund der gegebenen Nähe bzw. der nicht ausreichenden Abstandswerte zur Wohnbebauung nicht möglich. Bestehende bzw. vorhandene Bewegungs- und Ballspielflächen genießen nach jetziger Auslegung des Immissionsschutzgesetzes aber Bestandsschutz.

Bürgerhaushalt 2016

Bürgervorschläge

Vorschlag für: **Mülheim**

Rang: **19**

Kategorie: **Straßen, Wege und Plätze**

Vorschlagsnummer:

761

Vorschlagsart:

Ausgabevorschlag

Fahradstation Mülheimer Bahnhof

Um den Nahverkehr und Fernverkehr, Pendler mit Rad zu stärken soll am Mülheims Bahnhof eine Radstation mit Werkstatt eingerichtet werden.

Anzahl an Kommentaren	Anzahl Votes	Pro Stimmen	Contra Stimmen
0	38	34	4

Stellungnahme der Verwaltung

Für den Bf. Mülheim ist eine Radstation vorgesehen. Mit der Planung wird voraussichtlich 2017/18 begonnen.

Bürgerhaushalt 2016

Bürgervorschläge

Vorschlag für: **Mülheim**

Rang: **20**
Kategorie: **Kultur**

Vorschlagsnummer: **751**
Vorschlagsart: **Ausgabevorschlag**

Informationstafel

Der ehemalige Schießplatz in Köln-Dünnwald war in der NS-Zeit eine Hinrichtungsstätte für Wehrmachts-Deserteure. Vom 15. Oktober 1940 bis zum 23. Dezember 1943 wurden dort 23 Männer hingerichtet, zwei weitere noch kurz vor Kriegsschluss im April 1945. Eine gut gestaltete Informationstafel sollte an diesem Ort errichtet werden, um daran zu erinnern.

Anzahl an Kommentaren	Anzahl Votes	Pro Stimmen	Contra Stimmen
0	45	37	8

Stellungnahme der Verwaltung

Der ehemalige Schießplatz in Köln-Dünnwald, der in der NS-Zeit eine Hinrichtungsstätte für Wehrmachtsdeserteure war, ist nicht in der Denkmalliste der Stadt Köln aufgeführt und gehört daher nicht in die Zuständigkeit des Amtes für Denkmalschutz und Denkmalpflege.

Dem NS-Dokumentationszentrum ist aber die Bedeutung des Ortes bekannt. Es fanden bereits Abstimmungen mit dem Dünnwalder Bürgerverein statt. Außerdem setzt sich das NS-Dokumentationszentrum mit Nachdruck dafür ein, dass eine Gedenktafel am ehem. Schießplatz aufgestellt wird.

Bürgerhaushalt 2016

Bürgervorschläge

Vorschlag für: **Mülheim**

Rang: **21**
Kategorie: **Bauen und Stadtplanung**

Vorschlagsnummer: **429**
Vorschlagsart: **Ausgabevorschlag**

Kreisverkehr einrichten

Dünnwald. Die Ampelanlagen Am Wildpark, Dünnwalder Mauspfad u. Kalkweg durch einen Kreisverkehr ersetzen. Platz ist vorhanden. Kostenersparnis auf Dauer.

Anzahl an Kommentaren	Anzahl Votes	Pro Stimmen	Contra Stimmen
0	31	29	2

Stellungnahme der Verwaltung

Baulastträger ist der Landesbetrieb und für den Ausbau der Ampel zuständig. Die Anregung wird an den Landesbetrieb weitergeleitet.

Bürgerhaushalt 2016

Bürgervorschläge

Vorschlag für: **Mülheim**

Rang: **22**

Kategorie: **Straßen, Wege und Plätze**

Vorschlagsnummer: **218**

Vorschlagsart: **Ausgabevorschlag**

Bahnhofvorplatz Mülheim

der Platz ist nach dem Umbau sowas von öde. Eine große Freifläche mit einigen Steinklötzen. Mancher Rentner würde gerne dort mal die Sonne genießen, aber es gibt keine Bänke. Und etwas Grün wäre auch schön

Anzahl an Kommentaren	Anzahl Votes	Pro Stimmen	Contra Stimmen
0	39	32	7

Stellungnahme der Verwaltung

Es handelt sich bei dem Platz in seiner Funktion als Bahnhofsvorplatz um einen Stadtraum mit vielfältigen Wegebeziehungen, die nicht durch zahlreiche Einbauten wie Stadtmöbel und Baumstandorte beeinträchtigt werden sollen. Darüber hinaus war es gewünscht, einen neuen multifunktionalen städtischen Platz ohne Einschränkung einer vielfältigen und flexiblen Nutzungen zu schaffen. Es wurden mehrere Steinquader und -blöcke auf der Platzfläche vorgesehen, die neben ihrer Funktion als Sitzgelegenheiten ebenfalls einer vielfältigen Nutzung zur Verfügung stehen und der Gliederung des Platzes dienen. Eine erneute Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes ist in der nächsten Zeit nicht möglich, da die Maßnahmen mit Mitteln des Landes, des Bundes und der EU gefördert wurden.

Bürgerhaushalt 2016

Bürgervorschläge

Vorschlag für: **Mülheim**

Rang: **23**
Kategorie: **Sicherheit und Ordnung**

Vorschlagsnummer: **524**
Vorschlagsart: **Ausgabevorschlag**

Sicherheit in Mülheim

Ich bin dafür , dass entweder Polizei oder Ordnungsamt viel öfter und mehr am Wiener Platz ihre Runden machen sollten . Des weiteren bin ich dafür , dass es ein Glasverbot am Wiener Platz geben sollte .

Anzahl an Kommentaren	Anzahl Votes	Pro Stimmen	Contra Stimmen
1	27	26	1

Stellungnahme der Verwaltung

Im Jahr 2015 hat der Rat der Stadt Köln das Konzept „Mehr Präsenz und Ahndung durch personell verstärkten Ordnungsdienst“ beschlossen. Inhalt dieses Konzeptes war es u. a., dass dem ordnungsbehördlichen Außendienst insgesamt einhundert Planstellen zugesetzt werden. Diese Stellen sind bis jetzt erst zu einem Teil besetzt. Die personelle Aufstockung des Ordnungsdienstes ermöglicht es, mehreren Anliegen von Politik, Bürgern und Verwaltung gerecht zu werden: Stärkung der allgemeinen Präsenz des Ordnungsdienstes, Verbesserung des subjektiven Sicherheitsempfindens der Bürgerinnen und Bürger, Stärkung der Stadtbezirke und verbesserte Bearbeitung ordnungsrechtlicher Beschwerdelagen der Bürgerschaft und Gewerbetreibender. Außerdem ist der zentrale Ordnungsdienst seit 01.04.2016 bezirklich organisiert und orientiert, so dass die Präsenz und Ahndung von ordnungswidrigen Zuständen in Mülheim gestärkt wurde. Hierdurch wird es möglich sein, auch den Wiener Platz intensiv zu überwachen.

Bürgerhaushalt 2016

Bürgervorschläge

Vorschlag für: **Mülheim**

Rang: **24**
Kategorie: **Kinder und Jugend**

Vorschlagsnummer: **86**
Vorschlagsart: **Ausgabevorschlag**

Funsportanlage für Skater, BMXer, Inliner und Rollerfahrer in Dellbrück

Eine öffentliche Anlage für Skater, Inliner, BMXer und Rollerfahrer, um möglichst vielen Kindern und Jugendlichen eine Ausübungsmöglichkeit in näherer Umgebung zu bieten. So hätten vor allem die Jugendlichen einen Platz, an dem sie sich nach immer längeren Schultagen nachmittags und abends unkompliziert und zeitlich flexibel auspowern könnten. An den Vormittagen könnte die Anlage auch von Schulen genutzt werden.

Anzahl an Kommentaren	Anzahl Votes	Pro Stimmen	Contra Stimmen
0	44	34	10

Stellungnahme der Verwaltung

Grundsätzlich befürwortet 51 die Errichtung von neuen Sport- und Bewegungsflächen für die Kinder und Jugendlichen. Bedarf an neuen öffentlichen Flächen für Skaten, BMX und Rollern ist auch aus Sicht von 51 im Stadtteil Dellbrück vorhanden. Durch vorhandene und nachverdichtete Wohnbebauung gibt es generell kaum noch geeignete Flächen für neue Sport- und Bewegungsflächen.

Unter Berücksichtigung des Bundesimmissionsschutzgesetzes ist die Errichtung einer neuen Skater-, BMX oder Rollerfläche im Stadtteil Dellbrück auf Grund der gegebenen Nähe bzw. der nicht ausreichenden Abstandswerte zur Wohnbebauung nicht möglich. Bestehende bzw. vorhandene Bewegungs- und Ballspielflächen genießen nach jetziger Auslegung des Immissionsschutzgesetzes aber Bestandsschutz.

Bürgerhaushalt 2016

Bürgervorschläge

Vorschlag für: **Mülheim**

Rang: **25**

Kategorie: **Straßen, Wege und Plätze**

Vorschlagsnummer: **47**

Vorschlagsart: **Ausgabevorschlag**

Mülheimer Brücke

Der Bereich unter der Mülheimer Brücke vom Rhein bis zum Wiener Platz ist verdreckt und sanierungsbedürftig. Hier gab es bereits Vorschläge zur Nutzung, bisher nie umgesetzt.

Anzahl an Kommentaren	Anzahl Votes	Pro Stimmen	Contra Stimmen
1	28	26	2

Stellungnahme der Verwaltung

Der Brückenzug "Mülheimer Brücke" wird ab 2017 umfänglich instandgesetzt. Die indiskutablen Dreckecken sollen zukünftig durch eine offenere Gestaltung der unmittelbaren Umgebung im Anschluss an die Baumaßnahme vermieden werden.

